

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Bovenau am Mittwoch,
dem 2. Juli 2008 im Bürgerzentrum „Uns Huus“ in Bovenau

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Az.: 022.121 - Gö/Ch

Anwesende:

Bürgermeister Jürgen Liebsch als Vorsitzender,
LVB Detlef Göttsche als Protokollführer, Herr
Maseberg als zukünftiger LVB, 36 Bürgerinnen
und Bürger gem. Anwesenheitsliste

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
3. Aussprache zu TOP 2, ggfs. weitere Punkte
4. Anregungen und Vorschläge aus der Versammlung
5. Abstimmung über Anregungen und Vorschläge
6. Verschiedenes

TOP 1:

Bürgermeister Jürgen Liebsch begrüßt die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Kieler Nachrichten. Zur Tagesordnung liegen keine Änderungswünsche vor.

TOP 2 und 3

Bürgermeister Liebsch teilt mit, dass es für die heutige Einwohnerversammlung ein Schwerpunktthema gibt, nämlich die Finanzierung der Regenwasserkanalisation, speziell die Erfassung der befestigten Flächen, die mit entsprechenden Gebühren belastet werden.

Vor Behandlung dieses Schwerpunktthemas teilt Bürgermeister Liebsch folgendes mit:

1. Die Gemeindevertretung hat sich am 19.06. konstituiert. Die Konstituierung der Ausschüsse wird in Kürze folgen.
2. Eine Sitzung der Gemeindevertretung ist für den 16.07.2008 im Feuerwehrgerätehaus in Ehlersdorf vorgesehen.
3. Durch Änderung der Gemeindeordnung ist eine Einwohnerversammlung nur noch vorgeschrieben, wenn wichtige Themen anstehen. Die Vorschrift, zwingend einmal im Jahr eine Einwohnerversammlung durchzuführen, ist gestrichen worden.

4. Aufgrund der Gewerbesteuerrückzahlung sind die Anträge an die Freie und Hansestadt Hamburg, die Gemeinde Bovenau bei der Bewältigung ihres finanziellen Engpasses zu unterstützen, kommentarlos abgelehnt worden. Die Gemeinde muss daher einen Betrag in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR in den nächsten Jahren zurückzahlen, da die Summe mit rd. 1 Mio. EUR über einen Kredit finanziert wurde.
5. Die Straßenflickarbeiten werden zzt. durchgeführt. Größere Maßnahmen in Neuland und Altmüllersvieh sind fertig gestellt.
6. Die Kellersanierung am Gebäude „Uns Huus“ läuft, mit einer Fertigstellung wird bis zum Ende des Sommers gerechnet.
7. Der AWO-Kindergarten ist wieder in Betrieb, nachdem der Streik jetzt beendet ist. In diesem Zusammenhang sei erfreulich, dass schon in diesem Jahr 5 Plätze für unter 3jährige und auch Ganztagsbetreuungen angeboten werden können. Damit wird ein breit gefächertes Angebot für jeden Bedarf vorgehalten.
8. Herr Liebsch regt an, rege die Gemeindevertretersitzungen und Ausschusssitzungen zu besuchen. Derzeit ist das Interesse der Einwohner an gemeindlichen Themen scheinbar gering.

In einer kurzen Aussprache zu den angesprochenen Punkten wird bemängelt, dass auf der Straße von Kluvensiek nach Ehlersdorf die Banketten ausgefahren sind und einen Gefahrenpunkt darstellen.

Weiter wird bemängelt, dass der Wendehammer Nachtigallenweg gepflegt werden muss und der Rinnstein bereits durch die Hecke des Nachbargrundstücks überwachsen ist.

Herr Fritz Gehrke bemängelt, dass von der Straße „Zur Allee“ Oberflächenwasser auf Privatgrund läuft bei entsprechenden Niederschlägen.

Es wird vorgeschlagen, ein parteiübergreifendes Informationsblatt der Gemeinde zu entwickeln, um über den Inhalt von Sitzungen zu berichten. Damit würde auch das Interesse an der Arbeit der Gemeinde gefördert.

Ein älterer Mitbürger bittet die Gemeinde, die auf Gemeindegrundstück bestehende Hecke selber zu schneiden, da er dazu aufgrund seines fortgeschrittenen Alters nicht mehr in der Lage sei. Dies sagt Bürgermeister Liebsch zu.

Schwerpunktthema: Regenwasserkanalisation

Der Bürgermeister erläutert die rechtlichen Grundlagen (Wasserrecht des Bundes und des Landes sowie gemeindliche Satzungen). In der Vergangenheit wurde in Einzelfällen festgestellt, dass die befestigten Flächen, für die Abgaben erhoben werden, nicht mit denen übereinstimmen, die tatsächlich in das gemeindliche Kanalnetz entwässern. Teilweise handelt es sich dabei um grobe Abweichungen. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeindevertretung beschlossen, alle Grundstücke zu überprüfen. Um eine Grundlage zu haben für jeden einzelnen Grundstückseigentümer, wurden die in der Verwaltung vorliegenden Daten mit dem dazugehörigen Lageplan kopiert und dem Anschreiben beigelegt. Es geht nunmehr darum, die Unrichtigkeiten und ggf. die seit 2001 eingetretenen Veränderungen zu erfassen, um die Abgaben gerecht zu erheben.

LVB Göttsche erläutert, aus welchen Gründen 2001 eine Abgabentrennung zwischen Schmutzwasser und Oberflächenwasser vorgenommen wurde, nämlich aufgrund einhelliger Rechtsprechung, weil nach Auffassung der Gerichte die Abgaben nach den Vorteilen zu bemessen sind und die Vorteile unterschiedlich bewertet werden, je nach dem, ob ein Anlieger nur Schmutzwasser einleitet oder auch gleichzeitig Regenwasser über das gemeindliche und damit öffentliche Netz entsorgt.

Es folgt eine sehr umfangreiche Aussprache, an der sich sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen. Schwerpunktmäßig wird das Anschreiben des Amtes Eiderkanal bemängelt, das einen Hinweis enthält auf eine Kostenpflicht, wenn bewusst falsche Angaben gemacht werden und dadurch eine aufwändige Untersuchung mit dem Ingenieurbüro erforderlich wird. Weiterhin wird angesprochen die Situation und Bewertung von befestigten Flächen, von denen das Oberflächenwasser teilweise versickert, teilweise aber auch in den öffentlichen Kanal abgeleitet wird.

LVB Göttsche erläutert dazu, dass die Gemeindevertretung in ihrer nächsten Sitzung darüber beraten und über einen Vorschlag entscheiden wird, der vorsieht, diese Flächen nur zur Hälfte zu berücksichtigen.

Von einigen Ehlersdorfer Bürgern wird bemängelt, dass ein offener Graben, in den früher abgabefrei Oberflächenwasser eingeleitet werden konnte, in das Kanalisationssystem einbezogen wurde durch Unterbrechung der bis dahin bestehenden Vorflut und Einleitung in das Rohrsystem.

Es wird noch einmal deutlich gemacht, dass zu Gebühren diejenigen Grundstückseigentümer in dem Umfang herangezogen werden, in dem Niederschlagswasser in das öffentliche System abgeleitet wird und zwar ohne Rücksicht darauf, ob diese Ableitung direkt, also über ein Rohrsystem vom Anliegergrundstück der Kanalisation zugeführt wird oder indirekt, in dem es z. B. oberflächlich auf die Straße abgeleitet wird und dort über die Straßenentwässerung dem Kanal zugeführt wird. Auch spielt es keine Rolle, ob Dachflächenwasser teilweise in einer Zisterne aufgefangen wird, wenn diese einen Überlauf hat, der an das gemeindliche Netz angeschlossen ist.

Nicht erfasst werden solche Grundstücksflächen, von denen das Regenwasser auf dem Grundstück verbleibt, d. h., dass es dort oberflächlich oder mittels einer Drainage versickert wird.

Bürgermeister Liebsch erläutert, dass für den Monat September eine Überprüfung der Grundstücke ansteht und zwar wiederum mit dem Ingenieurbüro Bornholdt, das die Flächen ermitteln wird. Für den Bereich von Bovenau und Wakendorf wird Harm Ladewig von der Gemeindevertretung dabei sein, für den Bereich von Ehlersdorf Herr Johannes Jacobs. Soweit es das Bedürfnis gibt, noch auf allgemeine Fragen eine Antwort zu erhalten, sind dafür er als Bürgermeister der Gemeinde sowie LVB Göttsche vom Amt zuständig und ansprechbar. Im Übrigen bittet Herr Liebsch zur Information die ausgehängten Lagepläne über das Rohrleitungsnetz zu nutzen oder im Anschluss an die Sitzung spezielle Fragen zu stellen oder die jeweiligen Grundstückslagepläne mit Kennzeichnung von Veränderungen zurückzugeben.

Er bedankt sich für die engagierte Mitarbeit und offene Aussprache.

TOP 4:

Keine Wortmeldungen.

TOP 5:

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

gez. Liebsch

Bürgermeister

gez. Götsche

Protokollführer